

Variable Dichte

Englisch: Variable Density

LICHT

Zwei polarisierte Glasscheiben, deren Drehung die Lichttransmission kontinuierlich verändert — ohne Farbstich, ohne neue Filter. Schneller Einsatz vor Linse bei veränderlichem Licht.

Zwei polarisierte Glasscheiben, deren Drehung die Lichttransmission kontinuierlich verändert — ohne Farbstich, ohne neue Filter. Schneller Einsatz vor Linse bei veränderlichem Licht. Am Set ist das Element gefragt, wenn die Sonne wandert, der ND-Satz nicht zur Hand ist oder der Übergang zwischen zwei festen Dichten zu abrupt wäre. Funktionsweise und Praxis: Der Mechanismus arbeitet über zwei Polarisationsfilter — einer fest vor der Linse, einer drehbar davor oder dahinter. Je nach Rotationswinkel lässt das System mehr oder weniger Licht durch. Bei 0 Grad maximale Transmission, bei 90 Grad maximale Blockade. Das Entscheidende: Eine Farbkorrektur ist nicht erforderlich. Neutrale Dichte bleibt neutral. Das Element lässt sich nachdrehen, während die Sonne höher steigt — kein Filterwechsel, kein Schnitt zum Austausch. Die Bildfluktuation bleibt sanft. Das System hat jedoch Grenzen. Die maximale Reduktion liegt typischerweise bei etwa 2 bis 3 Blendenstufen — deutlich weniger als ein ND3.0 oder ND4.0 bringt. Polarisationsfilter können bei bestimmten Kamera-Sensor-Kombinationen zu Moiré-Mustern oder leichten Farbverfälschungen in extremen Rotationswinkeln führen. Die Einstellung sollte immer mit der aktuellen Kamera durchgetestet werden, besonders bei hochauflösenden Chips. Hinzu kommt: Bei Aufnahmen vor Glas mit polarisiertem Licht können Reflektionen unvorhersehbar reagieren — je nach Situation ein erwünschter Effekt oder ein Problem. Wann einsetzen, wann nicht: Variable Dichte glänzt bei dokumentarischen Arbeiten im Außenraum, bei Live-Events und in Situationen, wo die Zeit für Filterwechsel fehlt. Bei kontrollierten Studio-Setups oder bei Aufnahmen mit extremen ND-Anforderungen von mehr als 3 Stufen empfehlen sich feste ND-Filter oder elektronische ND-Lösungen. Kontinuierliche Anpassung wirkt auf dem Monitor sauberer als wiederholte Schnitte für Filterwechsel.